



Title	Schaffung, Konsum und Rekonstruktion einer narrativen Welt und Tourismus : Die grenzüberschreitende Konsumierung der Heidi-Erzählung im Contents Tourism
Author(s)	Yamamura, Takayoshi
Citation	Book of Abstracts, 20-21
Issue Date	2019-08
Doc URL	http://hdl.handle.net/2115/90435
Type	proceedings
Note	International Symposium: Heidi from Japan: Anime, Narratives, and Swiss Receptions. 29-31 August 2019. University of Zurich and Landesmuseum Zurich, Zurich.
File Information	【GER】 Heidi_Book_of_Abstracts_2019.pdf



[Instructions for use](#)

Schaffung, Konsum und Rekonstruktion einer narrativen Welt und Tourismus: Die grenzüberschreitende Konsumierung der *Heidi- Erzählung im Contents Tourism*

Prof. Dr. Takayoshi Yamamura
Hokkaido University

“Contents tourism” ist ein relativ neuer Begriff im Gebiet der Tourismusforschung und der Medienwissenschaften. Er bezieht sich auf die Realisierung eines von Menschenhand geschaffenen Produktes, einer Fantasiewelt, welche durch den Besuch und das Erfahren einer Lokalität in einem Prozess der Rekonstruktion entsteht. In dieser Präsentation möchte ich den *Contents tourism* mit dem Beispiel der Anime-Serie *Heidi* (1974) betrachten und dabei drei Blickpunkte ansprechen, die in Verbindung mit dem Einfluss von Anime auf den darauffolgenden internationalen Tourismus stehen.

Der erste Punkt stammt von den Erschaffern der Animation *Heidi*, welche auf der Spur des literarischen Werks *Heidi* durch die Schweiz reisten. Diese Suche nach Orten (*lokehan*) für die Produktion des Anime 1973 war eine Suche nach der narrativen Welt Heidis, einem Schweizer Werk und wurde von einer Gruppe Japaner durchgeführt, welche einen gänzlich anderen kulturellen Hintergrund mit sich brachten. Ihre physischen Reiseerfahrungen durch die Schweiz erlaubten es ihnen, das Narrativ in einer anderen Medienform neu zu konstruieren. Dieses Vorgehen formte die Kultur der *lokehan* in der Tradition des japanischen Anime und etablierte die Richtung, welche *lokehan*-basierende Animationsproduktionen bis heute verfolgen.

Der zweite Punkt bezieht sich auf die Sicht der Fans, die wegen des Anime *Heidi* reisten. Die Ausstrahlung des *Heidi*-Anime 1974 im japanischen Fernsehen zog viele Zuschauer an und führte zu dem Wunsch, die tatsächlichen Orte im Anime zu besuchen. 1964 wurden Überseereisen von Japan aus erleichtert. Bald nach dieser neugefundenen Reisefreiheit beschwor der Anime in den Köpfen der Japaner ein Bild der Schweiz, welches als ein wichtiger Moment in der Geschichte der Überseereisen Japans angesehen werden sollte. Seitdem wurde der Anime *Heidi* auf vielfältige Arten rezipiert und ist bis heute eine treibende Kraft hinter dem Reiseverhalten von Japanern. Die Serie wurde auch ausserhalb Japans ausgestrahlt und beeinflusst weiterhin die Art und Weise, wie das Bild und Narrativ von *Heidi* in andere Medien

dargestellt wird. Als ein Resultat der Rezeption gilt der grosse Einfluss des Anime auf das Konsumverhalten nicht-japanischer Reisenden in der Schweiz aus.

Der dritte Punkt ist der Querverweis zwischen dem Anime und dem Originaltext von *Heidi*. Touristen, welche wegen des Anime in die Schweiz reisen, erhalten durch touristische Praktiken vor Ort einen Querverweis zum Originaltext. Dieser Prozess, bei welchem Touristen den ursprünglichen *Heidi*-Text gegenüber dem des Anime entdecken, bildet die Dynamik des *Content tourism*.